

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 16

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERTATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 16: Einladung zur XIX. Delegierten- und XXX. Generalversammlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Aus dem Einführungskurs zum Unterricht in Lebenskunde (Schluss). — Wartezeit. — † Fräulein Johanna Michel. — Für die Praxis des Fremdsprachunterrichtes. — Mitteilungen und Nachrichten. — Inserate.

SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

Einladung

zur

XIX. Delegiertenversammlung in Zürich

Samstag, den 9. Juni 1934, 16 Uhr, in der Freiluftschule auf dem Uetliberg.

- Geschäfte :**
1. Appell der Delegierten.
 2. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
 3. Mitteilungen.
 4. Jahresberichte : Zentralvorstand, Heimkommission, Lehrerinnenzeitung, Stellenvermittlung und Vertretungen.
 5. Bericht über die Umfrage Grosjean.
 6. Jahresrechnung.
 7. Voranschlag.
 8. Wahlen : a) Aufsichtskommission (11 Mitglieder);
b) Redaktionskommission (7 Mitglieder) und Redaktorin der Lehrerinnenzeitung;
c) Vertretung in die Neuhofstiftung und die Erziehungskommission der B. S. F.
 9. Genehmigung des Regulatives für die H. K.
 10. Arbeitsprogramm.
 11. Festsetzung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
 12. Wünsche und Anregungen.

Der Zentralvorstand.

Einladung

zur

XXX. Generalversammlung in Zürich

Sonntag, den 10. Juni 1934, 10 Uhr,
im Singsaal der Töcherschule « Hohe Promenade » (Eingang Hohe Promenade).

- Geschäfte:*
1. Begrüssung.
 2. Bericht über die Vereinstätigkeit während der letzten 2 Jahre.
 3. Wahl des Zentralvorstandes.
 4. Vortrag von Fr. Dr. Somazzi, Bern: « Der schweizerische Staatsgedanke im Sturm der Zeit. »
 5. Allfälliges.
- Der Zentralvorstand.*

Einladung zur Delegierten- und Generalversammlung 9./10. Juni 1934.

Liebe Kolleginnen !

Erstmals wieder seit dem Pestalozzijahr und Schweizer. Lehrertag 1927 hat die *Sektion Zürich* die Ehre, Sie zur Tagung des Schweizer. Lehrerinnenvereins in ihren Mauern zu empfangen, d. h. zur Abwechslung einmal ausserhalb derselben, auf dem Uetliberg oben.

Auf diesem Känzeli, Stadt und See zu Füssen, und hoffentlich den blauen Himmel zu Häupten, lässt sich um so fröhlicher referieren und disputieren. Zu diesem Zwecke haben uns die städtischen Behörden in zuvorkommender Weise die Freiluftschule zur Verfügung gestellt und offerieren uns dort auch einen kleinen Z'Vieri.

Nach getaner Arbeit wartet uns im Kulmrestaurant ein einfaches Nachtessen. Die Abendstunden verbringen wir wieder in der Freiluftschule in gemütlichem Beisammensein, zu welchem auch Nichtdelegierte eingeladen sind. Um 23 Uhr führt uns das letzte Züglein in die Stadt zurück.

Am Sonntagvormittag treffen wir uns um 10 Uhr zur Generalversammlung im Singsaal der Töcherschule (Eingang Hohe Promenade). Ein Bankett im Zunfthaus zur Meise wird uns mit Ehrengästen und, wir hoffen es zuversichtlich, auch mit recht vielen Kolleginnen vereinen.

Anmeldeschein.

Quartier: a) Hotelquartier mit Frühstück zu Fr. 6.50, 7.50 oder 8.50.

b) Freiquartier mit Frühstück bei Kolleginnen.

Nachtessen auf Uto-Kulm, 9. Juni, zu Fr. 3.50.

Bahnfahrt auf den Uetliberg (retour Fr. 2.—). Abfahrt Bahnhof Selnau 15 Uhr.

Mittagessen am 10. Juni im Zunfthaus zur Meise, Fr. 4.50.

Name und Wohnort:

NB. Das Gewünschte ist zu unterstreichen.

Weil wahrscheinlich nicht genug Einzelzimmer in den Hotels zur Verfügung stehen werden, wären wir froh, wenn sich Kolleginnen verständigen könnten, gemeinsam Zweierzimmer zu beziehen und uns dies mitteilen würden.

Der Sonntagnachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung. Doch wird es uns eine Freude sein, Sie zu begleiten, sei es auf den See, ins Landesmuseum, ins Kunsthhaus, in den Zoo oder zu einem Stadtbummel.

Es wird uns freuen, viele Kolleginnen aus nah und fern bei uns begrüßen zu dürfen.

Sie erleichtern dem Vorstand die Organisationsarbeit, wenn Sie den Anmeldeschein sofort, *spätestens bis 27. Mai*, einsenden an Fräulein *Helene Vögeli, Sekundarlehrerin, Dufourstrasse 195, Zürich 8*.

Die Quartier- und Tageskarten können Sie am 9. Juni, von 12 Uhr 30 bis 14 Uhr 30, im Quartierbureau (Schalter im Zentrum der Bahnhofhalle) in Empfang nehmen. — Ein herzliches Willkommen entbietet Ihnen

Der Vorstand der Sektion Zürich.

Aus dem Einführungskurs zum Unterricht in Lebenskunde

vom 9. bis 14. April 1934 in Ermatingen.

(Schluss.)

In dem begrenzten Raum dieser Berichterstattung ist es kaum möglich, auf alle Gedankengänge der verschiedenen Referentinnen einzugehen. Es wäre aber sehr zu begrüßen, wenn die Lehrerinnenzeitung sich die eine oder andere dieser vortrefflich orientierenden, sachkundigen und von tiefem Verantwortungsbewusstsein getragenen Arbeiten sichern würde. Inzwischen ist im « Schweizer Frauenblatt » der Vortrag von Frl. Emmy Bloch, Zürich: « Das junge Mädchen. Seine Stellung zu sich selbst, zu Familie und Beruf » veröffentlicht worden.

Ist mit dieser Veröffentlichung der Anfang gemacht zur Erfüllung eines lebhaft gehegten Wunsches, die Vorträge als Ganzes zum Weiterstudium sammeln zu können? Lassen wir ihre Themata nochmals am innern Auge vorüberziehen:

« *Mädchenschutz* », eine aufklärende und aufrüttelnde Darstellung der immer noch notwendigen privaten, internationalen und zwischenstaatlichen Hilfsorganisationen, der weltumfassenden Arbeit der « Vereinigung der Freundinnen junger Mädchen » und des « Katholischen Mädchenschutzes » gegenüber den *Gefahren*, die das junge Mädchen durch den « Mädchenhandel » im In- und Auslande bedrohen.

« *Volksgesundheitspflege* », von einer Berufenen, Frau Dr. Imboden, St. Gallen, meisterlich behandelt.

« *Die Lektüre im Dienste der Lebenskunde* », von Frl. Hanna Brack, Frauenfeld, wurde zu einer Weihestunde für viele von uns.

In diesen beiden Vorträgen und der anschliessenden Diskussion lag wohl der Kern- und Höhepunkt des Ferienkurses für viele Teilnehmerinnen. Dennoch vermochten auch die folgenden Arbeiten unsere tiefe Teilnahme zu fesseln und bestimmte Vorsätze zu entfachen.

« *Vom Kaufen und Verbrauchen.* » Frl. Dr. oec. publ. Christel Ragaz, Zürich. Wir wurden uns eindrücklich unserer Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft als Konsumentinnen und Verwalterinnen des Einkommens be-